

VII. Zukunftsforum Islam

These 1

Die Konnotation und Beschreibung der Einteilung liberale und konservative Muslime verläuft vor allen Dingen am medialen Diskurs entlang und entspricht nicht einer Zustandsbeschreibung der muslimischen Gemeinschaften

These 2

Wer der Dialektik folgt: Moscheegemeinden gehören in Ecke „konservativ“ und sich selber stets als liberal hochstilisiert, beschreibt nicht die muslimische Realität in Deutschland, sondern betreibt Selbstprofilierung

These 3

Die über 2000 Moscheegemeinden in Deutschland sind viel bunter als es das Schubladendenken von „Konservativ und Liberal“ zulässt. Dort finden sich sogenannte liberale, orthodoxe bis stockkonservative Gläubige seit Jahren und nutzen Angebote des täglichen Gebets, des Freitagsgebets, der Ramadan-Wochen (Iftar und Tarawih), oder der Organisation von Hadsch oder Beerdigung und vor allem die vielfältigen Weiterbildungsprogramme.

These 4

Theologische Überlegungen finden bei der Einteilung kaum statt, allenthalben pseudotheologische Schlüsse.

These 5

Diejenigen, die sich als „liberal“ etikettieren bleiben den Beweis schuldig, was sie als "Andersdenkende" Liberale ausmacht? Sie möge doch über ihren liberalen Glauben Zeugnis ablegen und dann ihr Gotteshaus gründen und so die große schweigende Mehrheit, für die sie angeblich vorgeben zu sprechen hierzu einladen?

These 6

Tendenzen, wonach Religion per se ein Klotz am Bein ist, werden dadurch verstärkt und die herkömmliche islamische Jurisprudenz wird als rückständig markiert, ohne sie einer sachlichen Kritik zu unterwerfen und deren Begründungen zu reflektieren.

All dies verstärkt das unwohle (aber objektiv nicht immer richtige) Gefühl viele Muslime – praktizierend und weniger praktizierend, mit säkularen und weniger säkularen Einstellungen – das nur ein guter Muslime heutzutage hierzulande jener ist, der als solcher nicht in Erscheinung tritt und seinen Glauben im stillen Kämmerlein nachgeht.

In der Demokratie leben aber Religionsgemeinschaften von Angeboten und nicht von vollmündigen Ankündigungen, die übrigens dann die Gläubigen annehmen können oder auch nicht, für die man sich organisiert und einsetzen kann oder auch nicht.

Bisher hat dieser Wettbewerb, durch innerislamische Angebote von den sogenannten Liberalen durch eigene Strukturen, Persönlichkeit und beherztes Eintreten nicht stattgefunden.

Zur Person: Aiman Mayzek